







## Licht & Spiele

Nur noch bis Donnerstag!  
Täglich grösster Erfolg!

1. Erstausführung nur für Erwachsene  
11 Akte. Das große Doppelprogramm.

### „Die Beichte der Mörderin“

Ein Sitten- und Gesellschafts-Film  
aus dem Strudel der Großstadt.  
Titelrolle spielt diesmal Bath Weyher.

Ferner:

### Piraten der Schönheit,

welcher zeigt, wie die Sklaven-  
händler und Seelenverkäufer  
raffiniert arbeiten.

Nur zeitiges  
Kommen sichert  
Platz.

Im Herzen der Stadt

## Modernes Theater

Die Kellner haben die Bedienung eingestellt  
Das große Programm läuft weiter.

### Die lebenden Skulpturen

haben bei täglich ausverkauftem Haus  
einen großen Erfolg  
und sind bis 31. Juli prolongiert.

Hotellerentente.  
**Wratzke & Steiger, Poststr. 9/10.**  
Juwelen — Gold — Silber.

## Zeitungs-Ausschnitte-Büro

Ludwig Kretschmar, Leipzig-Schö.  
Geogr. 1897 Fernsprecher 8223

Liefert ständig für Archive, Komptable,  
Behörden, Verbands, Genossenschaften,  
Syndikate, Gelehrte, Statistiker, Redakteure,  
Zeitschriften, Verleger:

### Original - Zeitungs - Ausschnitte

aus der großen, maßgebenden Tagespresse,  
Provinzialblättern, Zeitschriften, Wochen-  
und Monatsblättern, illustrierten Zeitungen,  
Handelkammergeberichten, Fachzeitschriften, usw.

### Für Propagandazwecke

melde ich täglich aus dem ganzen Deutschen  
Reiche: Neubauten, Projekte, Brände, Ge-  
schäftseröffnungen, Verkäufe, Neuerfindung,  
aller Art, sodas eine direkte Verbindung  
zwischen Konsument u. Produzent umgehend  
arrangiert werden kann

Postcheck Leipzig 54282. —

## Sommersprossen

beseitigt mit Garantie innerhalb 7 Tagen. Ferner  
Leberke, Warzen, Flocken u. sonst. Schönheitsfehler.  
(Preislos) Eltern-Ella, Herberg, Wilhelmstr. 15. (Opp. 1305)

Filiale Halle a. S., Mittel-Ev. Vereins-Sonnabend 9-6,  
str. 141, haus jedes

Habe mich als **Hobamme** nieder-  
gelassen.

**Frau Margarete Enke,**  
Albrechtstr. 16. Telefon 9080.

**Studien-Assessor Reimar Neumann**  
und **Frau Hanne geb. Schwarz**  
zeigen hierdurch ihre Vermählung an.

Bitterfeld, den 15. Juli 1922.

**Statt Karten.**  
Die glückliche Geburt eines gesunden,  
kräftigen Töchterchens

— Annelore —  
zeigen in dankbarer Freude an

**Frau Annelore Zorn geb. Schnert**  
**Franz Zorn, geb. Suisitzer.**  
Golbitz, den 18. Juli 1922.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Gestern Abend entschlief sanft nach schwerem Leiden,  
dem sein durch fünf Kriegsjahre geschwächter Körper nicht  
mehr gewachsen war, mein lieber Mann, unser treuer  
Vater, unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Schwager  
und Onkel, der **Königl. Preuss. Major a. D.**

## Hermann von Glasenapp,

Ritter des Hohenzollernschen Hausordens mit Schwertern  
und des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse,  
am 20. Lebensjahre.

Halle, Wilhelmstr. 6, den 17. Juli 1922.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Luise von Glasenapp geb. von Dunker.**  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. Juli, 11<sup>1/2</sup> Uhr  
vermittels von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

## BANKENGEMEINSCHAFT DARMSTADTER-NATIONALBANK

BERLIN  
BANK FÜR HANDEL UND INDUSTRIE (DARMSTADTER BANK) NATIONALBANK FÜR DEUTSCHLAND  
(KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN)

### Kapital und Reserven über 1 Milliarde Mark

#### Addition der Bilanzen beider Banken per 31. Dezember 1921

Aktiva		Passiva	
	Mark	Mark	Pfd.
Kasse, fremde Geldsorten, Kuponen und Guthaben bei Noten- und Abrechnungs-(Clearing-) Banken . . . . .	1 397 180 792 74	400 000 000 —	
Wechsel und unverzinstliche Schuldscheinungen . . . . .	4 871 227 753 17	450 000 000 —	
Nachgelagerten bei Banken und Bankfirmen . . . . .	9 102 620 095 87	19 645 510 997 53	
Reports und Lombards gegen Waren- gültige Wertpapiere . . . . .	2 800 524 210 22	351 450 734 04	
Vorschüsse auf Waren und Waren- verschaffungen . . . . .	1 847 068 263 65	151 651 840 94	
Eigene Wertpapiere . . . . .	115 391 951 51	82 190 217 32	
Kontokorrentabteilungen . . . . .	82 190 217 32		
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen . . . . .	72 404 093 88		
Debitoren in laufender Rechnung . . . . .	2 240 233 647 85		
Bankgebäude . . . . .	75 874 418 92		
Sonstige Aktiva . . . . .	2 224 822 722		
	21 265 191 278 72	21 265 191 278 72	

In den letzten 3 Jahren gezahlte Dividenden:  
Bank für Handel und Industrie: 1919: 8 %, 1920: 10 %, 1921: 14 %  
Nationalbank für Deutschland: 1919: 7 %, 1920: 10 %, 1921: 14 %

ÜBER 200 NIEDERLASSUNGEN ÜBER 100 DEPOSITENKASSEN

**Walhalla**  
Dir. Josef Milos.  
Heute Dienstag  
große Entschuldigun-  
gen geg. Bartowski  
(Pommern)  
Kryt gegen Logman  
(Köln)  
Handel - M. Steink-Bach  
(Westpreußen)  
v. d. Leyd geg. Krieff  
(Deutschland) (Sibirien)  
Beginn der Ringkämpfe  
punkt 9 Uhr.  
Jed. Kampf ist a. l. Entsch.

### Krim. - Detektiv

ehemal. Beamter der  
deutschen Kriegsbiolo-  
gische, gibt Auskünfte,  
Beobachtungen, Ge-  
heißungsmittel, Auf-  
klär. u. Schlichtung, er-  
hält Vertrauensangel.

### Detektiv-Anstalt

H. Prutzsch, Halle-Troha.  
Telefon 4088.

### „Der Harz“

Ausschnitt des  
Festschrift  
gegründet 1894

Anspruchreiches Natur-  
blatt, u. wunderbare,  
naturliebende Streife

Mitbeständiges,  
nicht ausstrahlendes  
Kunstblatt

30000 Auflage  
Anzeigen-Abgabe kostenlos  
Erscheinung vom 20. 2.00  
nach dem Verlag  
Johann Friedr. Eilers  
Magdeburg.

### Zahn- Praxis

u. Heeringen-Frau  
Halle a. S.,  
Marktstr. 11,  
Sprechzeit:  
9-1 Uhr und 3-6 Uhr.

## Bank für Handel und Industrie.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß der Gewinnanteil für  
das Geschäftsjahr 1921  
für die Aktien à M. 1000 auf M. 140.— für die  
„ für die Aktien à M. 250 „ M. 60.—) Aktie  
festgesetzt wurde. Die Auszahlung abzüglich 10 Proz. Kapitalertrags-  
steuer erfolgt gegen Einreichung der Gewinnanteilscheine Nr. 9 bzw.  
Nr. 7 sofort  
bei der Bank für Handel und Industrie in Berlin und Darm-  
stadt sowie bei deren sämtlichen Niederlassungen,  
bei der Nationalbank für Deutschland, Kommanditge-  
sellschaft auf Aktien in Berlin und Bremen sowie bei deren  
sämtlichen Niederlassungen.

Nach dem 18. August 1922 werden die Gewinnanteilscheine nur bei  
den Niederlassungen der Bank für Handel und Industrie und der  
Nationalbank für Deutschland, Kommanditgesellschaft auf Aktien, aus-  
bezahlt.

Berlin und Darmstadt, den 17. Juli 1922.  
**Bank für Handel und Industrie.**  
v. Simson. Andreae.

## Jeder Hauswirt

wahrt seine Interessen am besten, indem er das  
Wohnrecht der Stubi-Galle mit Reichsmietengesetz  
faßt, das vor kurzem von Dr. jur. Wolfgang  
Geis, ord. Professor an der Universität und Vor-  
sitzender des Reichsmietengesetz-Komitees, erlassen.  
Das Buch enthält die für das Wohnrecht- und  
Mietengesetz geltenden Vorschriften nach  
dem Stande vom 1. April 1922 mit o. o. o.

## Reichsmietengesetz

Der Inhalt ist leicht verständlich geschrieben und  
sollte deshalb von jedem Hausbesitzer ungenen  
Wesen. Zu beziehen ist das Buch durch jede  
Buchhandlung und wird auf Wunsch auch durch  
die Trägerinnen der Daffelstein Zeitung frei ins  
Haus zum Preise von Mark 30.— ausgehelt.

**Verlag Otto Hsiehe**  
Leipzig, Gertrudenstr. 61, 62 Fernruf 7801.

**Pa. Bindegarn**  
zu Fabrikpreisen,  
Garbenbänder,  
Erntepflanzen  
aller Art,  
wasserdicke Pflanzen,  
Decken aller Art.  
Verlang Sie Angebot von  
**Max Albert,**  
Halle, Prinzenstr. 18,  
Hochsch. Fabrik. Tel. 6179.

Ren eröffnet:  
**Bielefelder Neu-Platterei.**  
Annahme Bielefelderstr. 14, 8-1 u. 2-4.  
**Frl. Helene Martini, Schriftführer**  
Kaufe jeden Posten  
**gute Weißweinflaschen**  
zum Preise von M. 4.50 das Stück.  
**Johannes Grün, Rathausstr. 7.**

Große  
**Dampf-  
Eobndruckmaschine**  
mit Strohprelle  
für Lommenbe Saiten  
noch frei. Kellertinnen  
mollen sich mit 3 Z. 9277  
an Rudolf Mosse,  
Halle a. S., wenden.

Wir bitten unsere Leser  
ergeben, alle Einfände  
u. in die. Belegungen  
nur bei den Interenten  
der „Daffelstein Zeitung“  
sachgemäß zu machen.

## Fr. Zwicker,

Halle, Delfischergasse 9,  
empfiehlt von Donnerstag, den 20. d. Mts.  
ab einen irischen Transport

**belgischer, dänischer  
und Holsteiner  
Ferde.**

Vernunft 2921.

Am Donner-  
tag, 20. d. Mts.,  
treffen Trans-  
porte

hochtragend.  
und  
neumilchend.

## Kühe und Färsen

(Chärien) totie

### la. bayr. Zugochsen

zum preiswerten Verkauf bei uns ein.

Hauptgenossenschaft  
für Viehverwertung, e. G. m. b. H.  
(Landwirtschaftliche Organisation)  
Halle a. S., Delfischergasse 8. Fernspr. 6385.

## Füllen- an-Dannen- Auktion berg (Elbe)

am 9. August 1922, vorm. präzis 8 Uhr  
an dem Schützenplatze,  
Beitrittung von 6.30 Uhr ab. Der Verkauf  
schließt gegen 10 Uhr. Es kommen zum Verkauf:  
etwa 170 von den besten des Land-  
geflühts Gelle abtommende Füllen.  
Analog ist gegen Einleitung von 10 Uhr zu beziehen  
das Graf von Bismarck.  
J. Behningen bei Dömitz, Barmen, Meete.

Mittwoch, den 19. Juli,  
erhalte ich einen großen Transport prima  
hochtragender und neumilchender

## Kühe

sowie hochtragender

## Färsen.

S. Plifflerling, Halle a. S.,  
Frankfurterstr. 17. Fernsprecher 6288.

Mehrere erhaltene  
schwere belgische  
**Abgänger**  
sehr preisw. zu bez.  
W. Sornau,  
Delfischstr. 6. Tel. 3082.

3-4 junge Jagdhunde  
leiten ich, u. verkaufen  
**Chärie**  
Schulzeinstr. 11. H. S.

Gut erhaltene Pferde  
inhabere zu kaufen er-  
sucht. Angeb. u. Z. 7618  
an die Daffelstein-Halle b. 216

# Halle und Umgebung

Halle, 18. Juni.

## Herbst im Sommer

Wir lächeln! Ja, wir lächeln! Nicht laut, denn Schabenfreude mag keiner zeigen und Beschäftigung werden nur schiefste Menschen kann nennen. Aber wir lächeln darum still in uns hinein über alle die, die vor einigen Wochen auf uns herabsahen, weil sie Könige waren und reifen durften.

Dannoch wohl das Herz schmerzt. So in den Sommerstein im sauberen D-Tag hinausfahren zu dürfen — ach — lieblich aller Alltagsarbeit. Hier Wochen nicht tun und vier Wochen in Acht und Freude, Wald, Weide, Bergen und Bergen zu tummeln! Und das ganze Leid der Zeit vergessen zu dürfen, das ist ein Gnadengeschenk des Himmels. Wir dürfen jetzt die Röhre aufmachen, als die Ferienlöhnen zum Bahnhof pilgernden und vor sich halten konnte, der stetig auf den Bahnhöfen und auf einen reifen, jugendlichen Blick auf die Reberlöhner und das Schicksal der Arbeiter.

Dann kam die erste Karte. Sie wurde nicht beantwortet. Ja, noch schöner ... Und dann kamen die ersten Vollen! Und die ersten Regentropfen. Die ersten Gewitter. Die starke Aushilfen. Der Wunsch: „schickt mir per bald meinen Wintermantel“. Und dann kam der Umschwung: denn nun schien uns die Schwandrenne.

Aber bisher bleibt's doch. Herbst im Sommer zu haben, wo kein Frühling größte und Winterwetter im Mai tobt, ist ein hartes Schicksal auch für uns. Die Poppel auf den Poppelwegen liegen ihre Kronen im Westwind. Der bringt immer neue Regenwolken vom Riesengebirge. Große Früchte stehen auf den Brombeeren. Kalt ist's im Juli, das Gott erbarm! In den Kaffees verlangt schon lange keiner mehr. Der Jucker soll ausdauern sein, weil das große Ökonomie beginnt. Die Hebebetten sind vom Boden ins Schicksal immer geflogen.

Es ist auch in der Stadt nichts mit dem Sommer im Herbst, nein, nein. Die weissen Reider trauern und Gummimantel steigen im Preise wie der Dollar. Mein Nachbar zählt jeden dritten Tag seine Reider im Keller. Und dann giebt er seinen alten Winterpelz dazu an, weil er sonst Ischias kriegt. Die Reiderinnen schreiben von Reueisen in den bayerischen Alpen. Amerika verkauft im Regen.

Ich will mich nicht wundern, wenn nächstens die Karte aus dem Oberberg kategorisch fordert: „schickt mir per sofort Stoff und Schneeschuhe“.

Ich wundern mich in diesem Jahre über gar nichts mehr. Und warum bin ich auch nicht über mich selber erstaunt, daß ich in diesem Regenstrom und dieser Kränenflut aller Sommerfrischen so voller Zerkensfreude lachen kann. Aus diesem Herzen herzlich lachen kann.

Ja, ja, ein verrücktes Jahr ... \*\*

## Landesparteitag der Deutschnationalen Volkspartei in Lauchstädt

Teilnahme der halle'schen Mitglieder.

Am Sonntag, den 16., und Montag, den 17. September 1922 findet in Bad Nauhüt bei Merseburg der Landesparteitag für den Regierungsbezirk Merseburg statt. Das Programm ist folgendes:

Sonntag: 8 Uhr nachmittags Vorstandssitzung im Kurjaal; 9.30 Uhr nachmittags zwangloses Abendessen im Kurjaal; 7 Uhr abends Feiern im Goethe-Schiller-Theater, wozu die halle'schen Mitglieder mit Einladung nach Halle für die halle'schen Mitglieder, die in Naumburg nicht unterzubringen sind.

Montag: 11 Uhr vormittags Beginn des Parteitages im Kurjaal (Gesäftsbericht und kurze Berichte unserer Kreis- und Landtagsabgeordneten); 1 bis 3 Uhr nachmittags Mittagspause, Speisung in allen Gassen; 3 Uhr nachmittags Beginn der Beratungen im Kurjaal. Beschlüsse werden sofort bekanntgegeben.

Mitglieder und Freunde von Halle und dem Saalkreis, welche am Parteitag teilnehmen wollen, werden gebeten, sich in der Geschäftsstelle, Alte Promenade 10, anzumelden. Wenn sich noch Teilnehmer melden, wie es zu wünschen wäre, wird Halle noch besonders nach Naumburg und zurück ein Sonderzug bereitstellen. Aus diesen Gründen machen wir schon heute auf den Parteitag aufmerksam und bitten um zahlreiche Beteiligung.

## Deutschnationaler Volksverein Halle u. Saalkreis

Mitte-West. Auf den heute abend 8 Uhr im „Franziskaner“, Dr. Wackeritz, stattfinden keinen Abend der Gruppe Mitte-West wird besonders hingewiesen. Musikalische und geistliche Darbietungen.

Die Gruppe Süd-Ost hat ihre Zusammenkunft und ihre politische Aussprache auf morgen, Mittwoch, abends 8 Uhr, im „Schulisch-Brauhaus“, Wertheburgerstr., festgelegt. Der Vortrag über die Fremdenlegung findet nicht statt. Dafür wird gehalten „Der Krieg in Ostafrika“. Beispiel vom Diktator Franz a. D. Weindorf, vom Verfasser selbst vorgetragen. Danach politische Aussprache, musikalische und geistliche Darbietungen. Beschlüsse erscheinen, auch von anderen Gruppenmitgliedern, erwünscht.

Arbeitergruppe. Die nächste Monatsversammlung der Arbeitergruppe ist auf Freitag, den 23. Juli, abends 8 Uhr, im „Schulisch“, Wertheburgerstr., festgelegt. Die Mitglieder der Arbeitergruppe und evtl. Gäste werden deshalb diesen Tag freizustellen.

## Außerordentliche Vollversammlung der Landwirtschafskammer der Provinz Sachsen

Am Dienstag, den 26. Juli, vormittags 11 Uhr, findet im Verwaltungsgebäude der Landwirtschafskammer zu Halle eine außerordentliche Vollversammlung der Landwirtschafskammer der Provinz Sachsen statt. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Die Vorlage eines Platzgesetzes zum Haushaltung; Aufnahme einer Klage für landliche Preise und Getreideumlage. Die Beschlüsse sind nicht öffentlich.

— Nach dem Stellen der Buchhalter: Am gestrigen Tage drangen etwa 15 streikende Buchhalter in die Buchhalterkammer der Firma Dreyer, Schloßhof 20, gewaltsam ein, um die beteiligten Beamten zu verhaften. Durch die Polizeistreifen wurden die Buchhalter ferngehalten und die Straße wieder befreit.

# Die Mörder Rathenaus gefaßt

### Bei der Verhaftung auf Burg Saaleck bei Bad Köfen erschossen sich Fischer und Kern

## Die Verhaftung

Die halle'sche Kriminalpolizei veröffentlichte gestern nach:

„Die Rathenau-Mörder sind gefaßt aber durch halle'sche Kriminalbeamte auf Burg Saaleck ermittelt worden, sie haben sich vor der Bestrafung in Burgtum erschossen.“

Die Jagd nach den beiden Rathenau-Mördern, die erstiger betrieben wurde als in jedem anderen Verbrechen, ist nun zu Ende. Die beiden Mörder, die bereits in der vorigen Woche von der Berliner Kriminalpolizei mit einem Hefenauauftrag von Beamten in der Altmark „vollständig eingefesselt“ (!) waren, haben ungehindert ihre Mordwanderung durch Deutschland fortsetzen können, bis sie gestern abend doch das deutsche Schicksal ganz in unserer Nähe erreichte.

## Die Vorgänge bei der Verhaftung enthalten nicht einer Romantik.

Die beiden Mörder Rathenau, Fischer und Kern, waren wahrscheinlich durch den Herz nach dem Saaleck gekommen. Sie hatten in dem Turm der Saaleckruine, in dem der Schriftsteller Dr. Stein ein zurückgezogenes Leben führt, Wohnung genommen. Schon am Donnerstag bemerkten die Bewohner Saalecks, daß in dem Turm des Dr. Stein, der zurzeit beruht ist, Licht brannte. Doch legte man auf die Beobachtung keinen Wert.

Am Sonnabend erschienen bei Kriminalinspektor Holters, dem Leiter der Kriminalabteilung Halle, zwei junge Kaufleute aus einem Ort der Umgebung, die bei einer Tour zur Rubelsburg die beiden Rathenau-Mörder, die sich frei bewegten, gesehen hatten. Wahrscheinlich haben diese beiden Kaufleute sich das Signal zum Ort eingedrückt, daß sie auf den ersten Blick Fischer und Kern als die Mörder des deutschen Außenministers erkannten. Der eine der Kaufleute will sogar am Bild des Fischer gemerkt haben, um wen es sich handelte. Kriminalinspektor Holters hat in den letzten Tagen eine Menge Menschen über verdächtige Beobachter erfragen. So wurde ihm u. a. von einem angehenden Tischlermeister hinterbracht, daß er in der Magdeburger Gegend am Sonnabend zwei Mörder gesehen hätte, auf die unbedingt die Bekleidung der Rathenau-Mörder paßte. Aber allen diesen Spuren wurde nicht nachgegangen, weil sie zu unbestimmt waren, während die Beobachtungen der Kaufleute so sicher gemacht wurden, daß Kriminalinspektor Holters sich entschloß, diese einzugreifen.

Am Sonntag konnte die Aktion nicht unternommen werden, weil der starke Ausfallverkehr nach den beiden Burgen des Saalecks das Unternehmen gefährlich hätte. Darum rief Inspektor Holters am Sonntag den Kommanden von Saaleck in Naumburg an, daß er am Montag früh am ersten Tage von Halle in Bad Köfen einen Raubjäger werden lassen sollte, der die beiden halle'schen Kriminalbeamten nach Saaleck führen sollte. Es handelte sich um die Verhaftung der Rathenau-Mörder.

Die Beamten benutzten also am Montag den ersten Zug und wurden in Bad Köfen aus erwartet.

## Sie beobachteten von der Rubelsburg aus den Saaleckerturm und hielten fest, daß er bebaut sei.

Daraufhin riefen sie von der Rubelsburg aus die Schutzpolizei Naumburg an, die sofort ein Wirt mit Beamten und, wenn möglich, auch ein Radio mit weiterer Mannschaft nach Saaleck schickte sollte. Sie waren vorher in den Turm der Burgruine Saaleck eingedrungen, aber die Tür war verriegelt. Als das Schutzpolizeikommando eingetroffen war, konnte mit allen Säde-

— Wieder eine Messertat. In der Nacht zum Dienstag wurde ein Arbeiter in bewußtlosem Zustande mit einer erheblichen Kopfverletzung in der Or. Ulrichstraße aufgefunden. Angehörig will er von seinem Schwager niedergebrosen worden sein. Er wurde mittels Krankenwagens der Klinik zugeführt.

## Strakramer - Alertei

In der Gewirtschaf einer Frau Fischer in Peter mit hatten zwei knechtische Tschelinnen gemacht. Im sie zu begleiten, haben sie dem Sohne Rathenau s. Getreide zum Kauf an, das dieser auch annahm, als die Schildner ihm erklärten, wenn er es nicht nehme, befähme er gar nichts. Das Getreide, Weizen und Gerste, hatten sie einem Landwirte geflohen. Rathenau s. fand nun unter der Leitung der gewirtschafsmäßigen Gelehrten vor Gericht, das aber nur einfache Gelehrte in vier Fällen für vorliegend erkannte und ihn deshalb in einer Gefängnisstrafe von vier Monaten verurteilte. Das Gericht billigte ihm aber eine Bewährungsfrist zu unter der Bedingung, daß er eine Geldstrafe von 3000 M. zahle.

Dem Richter Gerbert sein wurde zur Zeit gefaßt, daß einem Einbruchschloß den Täter begünstigt zu haben, um ihm die Vorteile seines Verbrechens zu sichern. Er hatte den Einbrecher, einen Schulmanneben von ehemals, drei Tage bei sich beherbergt, mit ihm das gestohlene, aus Kleinschloß stehende Geld. Der Einbruch hatte am 19. September 1919 stattgefunden, der Beschlusse hat aber alles wiederholten. Weil er, noch nicht bestraft ist, gefährlich war und auch seinen Vorteil von der Sache gehabt hat, sah das Gericht von der Verbannung einer Gefängnisstrafe ab und erkannte dem Antrage des Staatsanwaltes entsprechend auf eine Geldstrafe von 3000 M.

Ein junger Kaufmann, der heute abend noch nach saaleck, hatte sich zu seinem Schwager einen Rechner gekauft, aber unterlassen, für einen Rechner zu sorgen. Als er nun am 23. September 1921 nach einem ausgiebigen Rechner mit anderen Personen auf dem Seimwege war, kam es zu einem Zusammenstoß mit einem Arbeiter, auf den er Schläge abgeben und ergebnislos zurückkehrte. Als der Arbeiter sich erhob, hat er sich

zungenmaßnahmen an der Verhaftung der Mörder gescheitert werden.

## Rubelsburg und Saaleck waren ummauert.

Die Saale war gefaßt. Ein Ausweg schien unmöglich. Mit einem Aufstoß von Schulbeamten drangen die beiden halle'schen Beamten, Kriminalbetriebsassistent Krage mann und Polizeiwachmeister Jabel, der erst seit einigen Tagen zur Kriminalpolizei abkommandiert ist, in den Turm ein. Schon vorher hatte man beobachtet, wie zwei junge Leute auf die Plattform des Turmes getreten waren und durch Zehnerwinken sich bemerkbar gemacht hatten. Der Wind brachte die Worte herüber: „Doch Erhardt! Wir streben für unsere Ideale!“

Nun war man vollkommen im Maren. Die Tür war von innen verriegelt. Ein Schloffer, den man herbeiholt, konnte das schwere tolle Schloß der alten Tür nicht zum Öffnen bringen. Mit Verzien mußte man die schwere Tür aus einander pressen, und man war darauf gezwungen, daß nun ein Kampf um Leben und Tod beginnen würde. Als die Tür den Ritzschien und die Beamten in das Turmgemach einbrachten, sah man die beiden jungen Leute auf dem Bett liegen, jeder mit einer Schußwunde im Kopf.

Sie waren tot. Die Kriminalbeamten konnten nur noch feststellen, daß es sich um die beiden gefaßten Leute Fischer und Kern handelte.

Nach den Beobachtungen mußten die beiden sich kurz vor dem Einbringen der Kriminalbeamten erschossen haben, denn die Leichen waren noch warm. Der ganze Vorgang spielte sich in den Abendstunden zwischen 7 und 8 Uhr ab. Sechs Beamte der Schutzpolizei Naumburg hielten Wache, während die halle'schen Beamten von Köfen aus telefonisch nach Halle Bericht erstatteten und die Oberstaatsanwaltschaft in Naumburg anriefen. Am heutigen Tage wird eine Gerichtskommission von Naumburg aus nach der alten Burgruine Saaleck kommen, um den Leichnam aufzunehmen und die Leichen für den Abtransport freizulegen.

## Bekanntlich sind auf die Ergreifung der beiden Mörder Rathenau

### abwei Millionen Mark angesetzt.

Es fragt sich nun, wenn diese Belohnung ausfallen wird. In erster Linie werden natürlich die beiden jungen Kaufleute, deren Namen noch nicht gefaßt werden, mit einer entsprechenden Summe zu bedenken sein. Dann ist aber anzunehmen, daß Inspektor Holters, der sich über die Zuständigkeitsgrenze in richtiger Erkenntnis der Sachlage hinweggesetzt hat und zugleich, ebenso die beiden halle'schen Kriminalbeamten eine Belohnung erhalten werden. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß die halle'sche Kriminalpolizei natürlich auf diesen Erfolg stolz ist, zumal es dem Hefenauauftrag der Berliner nicht gelungen ist, der beiden Mörder habhaft zu werden, obgleich sie bereits „eingefesselt“ waren.

Die Umstände der Verhaftung werden aber denen, die immer wieder diesen Mord den Reichsparteien in die Schuhe schieben wollen, beweisen, daß es sich nur um die Tat zweier Einzelner handelt, die nicht im Auftrag einer Partei Rathenau ermordet haben. Die Lösung des Dramas, das aus diesen Umständen wieder bewegt hat und das Deutschland so viel innerpolitische Bewandlungen brachte, ist vielleicht die beste. Denn damit wird auch den Kommunisten die Möglichkeit genommen, bei der gerichtslichen Sühne dieses Verbrechens neuen Anlaß zu Demonstrationen zu nehmen, deren Ziel und Zweck, wie wir es so häufig bei der Trauerkundgebung sahen, Erstickung der Sozialrepublik ist. Deutschland werden vielleicht nun weitere innerpolitische Zündungen erspart bleiben.

aufgeklärt werden, möglich ist, daß der Arbeiter ihn überfallen hat. Das gegen den Ungelangen wegen Körperverletzung eingeleitete Strafverfahren ist aber rechtskräftig eingestellt worden, da bei ihm sinnlose Trauerfeier angenommen wurde. Er hatte sich nun noch wegen des unbefugten Führens einer Waffe vor Gericht zu verantworten. Das Gericht sah aber die Sache als milder an und verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 300 M.

Der Eisenbahnerverein Halle hielt am 15. Juli sein Sommerfest ab, für das er in diesem Jahre den „Vollparl“ gewählt hatte. Schon vorher hatten sich viele Beamte daran, mit ihren Kindern in die Gegend der Kommunisten zu gehen, Obgleich der Vorstand die Mitglieder des Vereins zu beruhigen versuchte, folgten viele nicht dem Rufe der großen grünen Partei auf den Anschließungen. Das Fest hatte darum unter manchem Besatz zu leiden. Es ist unverständlich, wie ein Verein, dessen Mitglieder wohl nur zu vorwiegend kleinem Teile jugendlich sind, sich den „Vollparl“ für sein Sommerfest auswählt. Die Frage, ob die Kommunisten in ein bürgerliches Fest gehen würden, wollen wir dem Eisenbahnerverein Halle nicht beantworten.

## Das Wetter am Mittwoch:

Wetterdienst der „Halle'schen Zeitung“

— Etwas Dramatisches unserer Schilkeitung. Das Zentrum des Tiefdruckes-Wulfrichs liegt heute über dem Saale, hat also keinen Ort fest gefaßt, was die Wetterentwicklung anbelangt. In Deutschland dauert daher die starke stürmische Aufwechslung allenthalben fort. Auch haben sich wieder verbreitete Regenfälle eingestellt, die weßlich der Erde besonders ergiebig waren. Die Temperatur ist noch etwas gestiegen. Der Wind ist jedoch nicht mehr so stark, wie man mit einem Regenschirm des Windes rechnen kann. Ein Tiefdruck über dem Nordsee dürfte uns noch weitere Regenfälle bringen.

## Voranstehende Witterung am 19. Juli:

Nach weiterbreiteten Regenfällen zeitweise aufklärend. Wind, schwach.

Small  
erde  
den  
asse  
rde  
transport  
le  
ON  
Glaser  
ausstr. 24  
er 6188.  
Gummil  
graphische  
l. Schuss  
Steinstr. 4  
sollier  
abbilden.  
Bismarck  
ernstr. 8  
in. 5810.  
fäden,  
schlauch  
haben  
ed. 20.10.10  
Dauers  
b. 20.10.  
Zinn  
ragend.  
und  
hängend.  
schen  
hen  
m. b. 5.  
tion).  
Apr. 6385.  
uktion  
erg (Eibe)  
ie 8 Uhr  
Der Verkauf  
s. Sand-  
füllen.  
zu besichtigen  
Damenbergs  
m. Neese.  
Juli,  
prima  
ender  
r  
n.  
a. S.,  
6288.  
Vandbunde  
verfaul  
er 11. 60.  
ene Wädr  
Zahlen  
h. u. 2. 769  
schleife d. 3.

